

# ELTERNABEND

## Social Media und Instant Messaging (7-12 Jahre)

### Planen Sie Ihren Elternabend Step by Step

1

#### Mit der Planung beginnen

In einem ersten Schritt beginnen Sie mit den organisatorischen Vorbereitungen für den Elternabend. Wo wollen Sie ihn durchführen? Stehen Sie bereits in Kontakt mit einer Institution, z. B. einer Schule, oder wollen Sie den Abend eigenständig und losgelöst organisieren? Buchen Sie einen Raum und treffen Sie Absprachen mit Personen vor Ort. Gehen Sie zurück zum *Basismodul Planung eines medienpädagogischen Elternabends* und nutzen Sie die dort gezeigten Unterstützungsmaterialien. Nutzen Sie unser Planungsblatt, um sich systematisch vorzubereiten und nichts zu vergessen.

Wir werden mit der Lehrerin einer regionalen Grundschule zusammenarbeiten und gemeinsam einen medienpädagogischen Elternabend für 7-12-jährige Kinder zum Thema Social Media und Instant Messaging veranstalten. Wir werden die Räumlichkeiten der Schule nutzen und gemeinsam die Eltern einladen.

2

#### Finden Sie Ihr Thema

Entscheiden Sie - eventuell in Absprache mit den Eltern oder Lehrer\*innen, mit denen Sie den Elternabend gemeinsam durchführen - ob Sie über Social Media und Instant Messaging allgemein sprechen oder einen bestimmten Schwerpunkt, z.B. nur auf WhatsApp und eine Form von problematischer Kommunikation (z.B. Cybermobbing), setzen wollen. Nutzen Sie die im Modul *Durchführung eines medienpädagogischen Elternabends* beschriebenen Schritte.

Wir beschließen, ganz allgemein über das Thema Social Media und Online-Kommunikation sowie Strategien für eine kindersicher Nutzung zu sprechen.

1. Überlegen Sie, was das allgemeine Ziel Ihres Elternabends ist. Überlegen Sie, an wen Sie sich mit Ihrem Vortrag wenden und was das zentrale Thema ist. Formulieren Sie den Leitsatz für Ihr Thema. Unser Beispiel:

Eltern über Social Media und Online-Kommunikation allgemein sowie Strategien für eine kindersicher Nutzung aufklären.



2. Leiten Sie aus dieser Zielsetzung die Eckpunkte Ihres Elternabends ab. Behalten Sie Ihre Zielgruppe im Auge: Welche Informationen werden benötigt, um das Thema zu verstehen? Welche Informationen werden benötigt, um den Gesamtzweck zu erfüllen? Unser Beispiel:

Hauptpunkt 1	Erklären, was das SM und IM sind.
	Erklären, was ein Algorithmus ist.
	Aufzeigen, wie SM und IM von 7-12-Jährigen genutzt werden.
Hauptpunkt 2	Chancen und Risiken der Social Media-Nutzung für Kinder aufzeigen.
	Auflisten, welche problematischen Formen der Kommunikation allgemein es gibt.
	Erklären, wie Daten und Privatsphäre von Kindern geschützt werden können.
Hauptpunkt 3	Beschreiben, welche Rechte Kinder im Internet haben.
	Erklären, welche Strategien für eine sichere Social Media-Nutzung und Online-Kommunikation es im allgemeinen gibt.
	Beschreiben, wie Soziale Netzwerke und Apps kindersicher eingerichtet werden können.

3. Wählen Sie zwei bis drei Unterthemen aus, auf die Sie sich bei Ihrem Elternabend konzentrieren wollen.

Hauptpunkt 1	Erklären, was das SM und IM sind.
Hauptpunkt 2	Chancen und Risiken der Social Media-Nutzung für Kinder aufzeigen.
Hauptpunkt 3	Erklären, welche Strategien für eine sichere Social Media-Nutzung und Online-Kommunikation es im allgemeinen gibt.

3

Informieren Sie die Eltern über Ihren Elternabend

Wenn Sie Ihr Thema für den Elternabend gefunden, einen Veranstaltungsort gebucht und einen Termin festgelegt haben, ist es an der Zeit, die Eltern über Ihren Elternabend zu informieren. Wir haben eine *Vorlage für eine Einladung* in unserem Dokumentenbereich erstellt.

4

Beenden Sie Ihre Präsentation

1. Gliedern Sie Ihre Themen sinnvoll und bereiten Sie sie visuell auf. Gerne können Sie die von uns vorbereitete Präsentationsvorlage als Grundlage verwenden.

Wir haben unsere Präsentation thematisch gegliedert – von den Begriffserklärungen und den Chancen und Risiken, über die Strategien für eine kindersichere Nutzung und den daraus resultierenden Empfehlungen für Eltern.

2. Legen Sie besonderes Augenmerk auf die Einleitung und den Schluss. Beziehen Sie die Eltern von Anfang an mit ein. Nutzen Sie die Einleitung, um Aufmerksamkeit für Ihr Thema zu erzeugen und die Eltern auf den Inhalt des Elternabends vorzubereiten. Achten Sie darauf, dass alle Inhalte, die Sie in der Einleitung versprechen, auch im Elternabend behandelt werden. Nutzen Sie den Schluss für eine prägnante Zusammenfassung und nennen Sie Ihr zentrales Anliegen oder einen Handlungsauftrag für die Eltern.

In der Einleitung schauen Sie sich mit den Eltern ein Video darüber an was Soziale Medien sind. Bitten Sie die Eltern erste Ergänzungen zu machen und dabei die Fragen zu beantworten: *Welche Chancen sehen Sie durch die Nutzung Sozialer Medien? Welche Risiken sehen sie für ihre Kinder?* So bekommen wir einen ersten Überblick über das Wissen der Eltern und beziehen die Eltern direkt mit ein. Es geht um sie und ihre Kinder. Alternativ könnten Sie ein Medienquiz mit den Eltern zum Thema Soziale Netzwerke (z.B. bei [schau-hin.info](http://schau-hin.info) oder [klicksafe.de](http://klicksafe.de)) machen, um darüber herauszufinden, wie der Wissenstand der Eltern ist und um die Atmosphäre zu lockern.

3. Geben Sie den Eltern ein Handout, das z. B. die wichtigsten Inhalte zusammenfasst, Handlungsempfehlungen enthält und Ihre Kontaktdaten für Rückfragen angibt. Ein Beispiel finden Sie in den Dokumenten.

Unser Ziel ist es, dass die Eltern den Elternabend informiert und mit klaren Ratschlägen und Tipps verlassen. Sie sollen sich sicherer im Umgang mit den Medien fühlen und ihre Kinder im Alltag besser begleiten und erziehen können.

Ein Handout kann dabei helfen, die wichtigsten Inhalte zusammenzufassen und konkrete Handlungsempfehlungen zu geben. In unserem Handout gibt es auch eine Übersicht mit Strategien zur kindersicheren Social Media-Nutzung sowie ergänzende Quellen und Literatur, damit die Eltern sich auch zu Hause weiter mit dem Thema befassen können.

Eltern aktiv einbeziehen

5

Um die Atmosphäre und die Zusammenarbeit auf dem Elternabend positiv zu beeinflussen, ist es ratsam, mit einer Aktivität zu beginnen, die die Atmosphäre auflockert. Dies nennt man einen Eisbrecher. Eisbrecher können dazu dienen, dass sich die Gruppe besser kennenlernt, aber auch um das Interesse und die Erwartungen an das Thema zu erkunden. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, sicherzustellen, dass die Aktivität speziell auf die Erreichung Ihrer Ziele ausgerichtet ist und zur Gruppe der beteiligten Personen passt.

Um das „Eis“ zu brechen und einen ersten Einstieg in das Thema zu finden schauen wir ein kurzes Video darüber, was Soziale Medien sind. Anschließend können Ergänzungen und Meinungen der Eltern auf einem Flipchart festgehalten werden.

Zwischen ihren Präsentationseinheiten, können Sie die Eltern ebenfalls aktiv mit einziehen. Machen Sie z.B. die folgende Übung mit den Eltern und ermutigen Sie die Eltern:

- Positive und negative Aspekte der Social Media-Nutzung aufzulisten. Teilen Sie die Teilnehmenden dafür in Gruppen ein und halten Sie die Ergebnisse auf einem Flipchart fest.
- Strategien für eine kindersichere Social Media-Nutzung allgemein zu entwickeln und zu diskutieren.

Dadurch können wir uns auf die individuellen Bedürfnisse der Eltern konzentrieren. Darüber hinaus entwickeln die Eltern ihre eigenen medienerzieherischen Strategien zur Förderung der Medien- und Internetkompetenz ihrer Kinder zu Hause

Bringen Sie die Eltern während Ihres Elternabends ins Gespräch. Beziehen Sie die Eltern durch Übungen aktiv in den Abend ein und unterstützen Sie sie dabei, ihre eigene Rolle und die Mediennutzung ihres Kindes zu hinterfragen. Nutzen Sie dazu die Übungen und Tipps, die wir am Ende jedes Moduls für MediaParent-Berater\*innen zusammengestellt haben.

6

Bitten Sie um Feedback

Bitten Sie die Eltern unbedingt um ein Feedback zu Ihrem Elternabend. Dies kann durch das Aufkleben von Punkten auf einem Flipchart oder durch das Versenden einer Online-Umfrage per E-Mail im Anschluss geschehen. Die Ergebnisse werden Ihnen helfen, Ihren nächsten Elternabend noch optimaler vorzubereiten.